



TAGESKLINIK

Alteburger Straße gGmbH

Fachkrankenhaus für Psychiatrie & Psychotherapie

STRUKTURIERTER QUALITÄTSBERICHT

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

für das Berichtsjahr 2015

Tagesklinik Alteburger Straße gGmbH

Inhaltsverzeichnis

A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	6
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	6
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers	6
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	6
A-4	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	6
A-5	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	7
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	8
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit	9
A-8	Forschung und Lehre des Krankenhauses	9
A-8.1	Forschung und akademische Lehre	9
A-8.2	Ausbildung in anderen Heilberufen	9
A-9	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	9
A-10	Gesamtfallzahlen	9
A-11	Personal des Krankenhauses	10
A-11.1	Ärzte und Ärztinnen	10
A-11.2	Pflegepersonal	11
A-11.3	Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik	11
A-11.4	Spezielles therapeutischen Personal	12
A-12	Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	12
A-12.1	Qualitätsmanagement	12
A-12.2	Klinisches Risikomanagement	12
A-12.3	Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements	14
A-12.4	Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement	16
A-13	Besondere apparative Ausstattung	17
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	17
B-1	Fachabteilung Allgemeine Psychiatrie	17
B-1.1	Name [Allgemeine Psychiatrie]	17
B-1.2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	17
B-1.3	Medizinische Leistungsangebote [Allgemeine Psychiatrie]	18
B-1.4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Allgemeine Psychiatrie]	18
B-1.5	Fallzahlen [Allgemeine Psychiatrie]	18
B-1.6	Diagnosen nach ICD	19
B-1.7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	20
B-1.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	21
B-1.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	21
B-1.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	21
B-1.11	Personelle Ausstattung	22

B-2	Fachabteilung Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik	
	(für teilstationäre Pflegesätze)	24
B-2.1	Name [Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)]	24
B-2.2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	24
B-2.3	Medizinische Leistungsangebote [Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)]	25
B-2.4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)]	25
B-2.5	Fallzahlen [Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)]	26
B-2.6	Diagnosen nach ICD	26
B-2.7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	27
B-2.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	27
B-2.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	27
B-2.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	27
B-2.11	Personelle Ausstattung	28
C	Qualitätssicherung	30
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	30
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	30
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	30
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V	30
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V („Strukturqualitätsvereinbarung“)	30
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V	30



Frontansicht der Tagesklinik Alteburger Straße gGmbH

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie halten den achten Qualitätsbericht der Tagesklinik Alteburger Straße gGmbH in Ihren Händen.

Die Tagesklinik Alteburger Straße gGmbH nimmt mit 56 tagesklinischen und 40 vollstationären Plätzen an der psychiatrischen Regelversorgung in Köln teil. Sie hat als Vorreiter der tagesklinischen Behandlung dieses besondere Behandlungskonzept in der Psychiatrie entwickelt.

Die Tagesklinik Alteburger Straße gGmbH ist ein psychiatrisches Fachkrankenhaus der Erwachsenenpsychiatrie im südlichen Stadtgebiet Kölns. Das 1980 gegründete Krankenhaus liegt in der Alteburger Straße und ist umgeben von den Resten der alten römischen Stadtmauer. Das Gebäude befindet sich nach einigen Umbauten und Erweiterungen in einem renovierten und modernisierten Zustand und repräsentiert ein baulich hohes Niveau, abgestimmt auf die fachlichen Bedürfnisse einer psychiatrischen Klinik. Seit 2007 ist der Landschaftsverband Rheinland Mitgesellschafter der Tagesklinik.

Im Jahr 2011 ist das MVZ Alteburger Straße gGmbH eingerichtet worden. Damit wurde die Leistungsfähigkeit der Klinik um den wichtigen Aspekt einer umfassenden ambulanten Versorgung erweitert und ein wichtiger Schritt in Richtung integrierte Versorgung unternommen. Vor allem eine nahtlose Weiterbehandlung konnte auf diese Weise ermöglicht werden.

Verantwortlich:

Ärztliche Leiterin

Dr. med. Dipl. Psych. Elisabeth Rohrbach

Verwaltungsleiterin

Dipl.-Kff. Sabine Goetzke-Zimmermann

Tagesklinik Alteburger Straße gGmbH

Ansprechpartner:

Dipl.-Kfm. Achim Köster-Scheen

Stellvertretender Verwaltungsleiter

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Frau Dr. med. Dipl. Psych. Elisabeth Rohrbach und Frau Dipl.-Kff. Sabine Goetzke-Zimmermann, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person:

Dipl.-Kfm Achim Köster-Scheen

Position: Stellv. Verwaltungsleiter

Telefon: 0221 / 3394 - 0

Telefax: 0221 / 3394 - 170

E-Mail: info@tka-koeln.de

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person:

Dipl.-Kff. Sabine Goetzke-Zimmermann

Position: Geschäftsführerin und Verwaltungsleiterin

Telefon: 0221 / 3394 - 0

Telefax: 0221 / 3394 - 170

E-Mail: info@tka-koeln.de

Link zur Homepage des Krankenhauses:

<http://www.tka-koeln.de>

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Angaben zum Krankenhaus:

IK-Nummern des Krankenhauses: 260531569
 Standortnummer des Krankenhauses: 00

Hausanschrift:

Tagesklinik Alteburger Straße gGmbH
 Alteburger Straße 8 - 12
 50678 Köln
 Internet: <http://www.tka-koeln.de>

Postanschrift:

Alteburger Straße 8 - 12
 50678 Köln

Ärztliche Leitung des Krankenhauses

Dr. med. Dipl. Psych. Elisabeth Rohrbach

Position: Ärztliche Leiterin
 Telefon: 0221 / 3394 - 0
 Telefax: 0221 / 3394 - 170
 E-Mail: info@tka-koeln.de

Verwaltungsleitung des Krankenhauses

Dipl.-Kff. Sabine Goetzke-Zimmermann

Position: Verwaltungsleiterin
 Telefon: 0221 / 3394 - 0
 Telefax: 0221 / 3394 - 170
 E-Mail: info@tka-koeln.de

Pflegedienstleitung des Krankenhauses

Gesundheits- und Krankenpflegerin Gerlinde Fritsch

Position: Stationsleiterin Station E
 Telefon: 0221 / 3394 - 0
 Telefax: 0221 / 3394 - 170
 E-Mail: info@tka-koeln.de

Gesundheits- und Krankenpflegerin Regina Görtz

Position: Stationsleiterin Station G
 Telefon: 0221 / 3394 - 0
 Telefax: 0221 / 3394 - 170
 E-Mail: info@tka-koeln.de

Gesundheits- und Krankenpfleger Dominik Hall

Position: Stationsleiter Station F
 Telefon: 0221 / 3394 - 0
 Telefax: 0221 / 3394 - 170
 E-Mail: info@tka-koeln.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: Tagesklinik Alteburger Straße gGmbH
 Art: freigemeinnützig

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

trifft nicht zu

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung:
 Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?
 ja

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare	Ärztlich geleitete Angehörigengruppe
MP05	Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern	Bindungsdiagnostik, Interaktionstraining
MP08	Berufsberatung / Rehabilitationsberatung	Nachsorgegruppe „Wege in Arbeit“
MP11	Sporttherapie / Bewegungstherapie	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege	Entlassungsmanagement
MP16	Ergotherapie / Arbeitstherapie	Arbeitstherapie
MP17	Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege	
MP23	Kreativtherapie / Kunsttherapie / Theatertherapie / Bibliothek	Kunsttherapie
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	
MP33	Präventive Leistungsangebote / Präventionskurse	Gruppenangebot „Wege in Arbeit“
MP34	Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Elterngespräche und integrative Eltern-, Kleinkind- und Säuglingsberatung
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Kooperation mit der Kölner Suchthilfe, Selbsthilfegruppe zur sozialen Angst
MP56	Belastungstraining / -therapie / Arbeitserprobung	
MP59	Gedächtnistraining / Hirnleistungstraining / Kognitives Training / Konzentrationstraining	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Organisator der „Woche der seelischen Gesundheit“
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen / Angebot ambulanter Pflege / Kurzzeitpflege	Enge Zusammenarbeit mit dem im Juni 2010 gegründeten Ambulanten Pflegedienst ADAS gGmbH

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Kommentar / Erläuterung
NM01	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum		Mehrere Gemeinschafts- und Aufenthaltsräume sowie Bibliotheken auf den Stationen und Tageseinheiten
NM02	Ein-Bett-Zimmer		
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM05	Mutter-Kind-Zimmer		
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)		
NM10	Zwei-Bett-Zimmer		
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM19	Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer		Im Zimmer
NM42	Seelsorge		Kooperation mit externen Seelsorgern
NM49	Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen		
NM50	Kinderbetreuung		Tagesmutter zur Betreuung der Kinder bei stationärer Eltern-Kind-Behandlung; Spielzimmer auf der Eltern-Kind-Station
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen		Wir stellen den Kontakt zu Selbsthilfegruppen her.
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	Sonderbestellung von Essen unter Berücksichtigung kultureller Vorgaben und Wünsche ohne Einschränkungen	

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen / den meisten Serviceeinrichtungen	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	
BF12	Gebärdendolmetscher oder Gebärdendolmetscherin	Ein externer Dolmetscher kann auf Anforderung hinzugezogen werden.
BF25	Dolmetscherdienst	
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr. Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten

FL03	Studierendenausbildung (Famulatur / Praktisches Jahr)
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten
FL07	Initiierung und Leitung von uni / - multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien
FL09	Doktorandenbetreuung

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr. Ausbildung in anderen Heilberufen

HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin
------	---

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

96 Betten

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl:	577
Teilstationäre Fallzahl:	346
Ambulante Fallzahl:	2990

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl Vollkräfte	Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	Ambulante Versorgung	Stationäre Versorgung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	15,29	15,29	0	1,5	6,92
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	9,85	9,85	0	1,0	2,25

Maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit Anzahl

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal 40

	Anzahl
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0

	Anzahl Vollkräfte	Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	Ambulante Versorgung	Stationäre Versorgung
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0	0	0	0	0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	0	0	0	0	0

A-11.2 Pflegepersonal

	Anzahl Vollkräfte	Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	Ambulante Versorgung	Stationäre Versorgung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	37,5	37,5	0	0	30,3
- davon ohne Fachabteilungs-zuordnung	0	0	0	0	0
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	4,26	4,26	0	0	4,26
- davon ohne Fachabteilungs-zuordnung	0	0	0	0	0
Medizinische Fachangestellte	1	1	0	0	0
- davon ohne Fachabteilungs-zuordnung	0	0	0	0	0
Beleghebammen und Belegentbindungspfleger	0	0	0	0	0

Maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit Anzahl

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal 38,50

A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

	Anzahl Vollkräfte	Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	Ambulante Versorgung	Stationäre Versorgung
Diplom Psychologen	0,5	0,5	0	0	0
Psychotherapeuten in Ausbildung während Tätigkeit	22	22	0	5	8

A-11.4 Spezielles therapeutischen Personal

Nr		Anzahl Vollkräfte	Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	Ambulante Versorgung	Stationäre Versorgung
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin	2,32	1,49	0,83	0	0,56
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	4,95	4,95	0	0,06	3,26
SP26	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge	0,7	0,7	0	0	0
SP31	Gymnastik- und Tanzpädagogin / Gymnastik- und Tanzpädagoge	1,06	0	1,06	0	0,44

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Dipl.-Kfm. Achim Köster-Scheen

Position: Stellv. Verwaltungsleiter

Telefon: 0221 / 3394 - 0

Telefax: 0221 / 3394 - 170

E-Mail: info@tka-koeln.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema austauscht?

ja

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche:

Ärztlicher Dienst, Pflegedienst, Verwaltungsdienst

Tagungsfrequenz des Gremiums:

monatlich

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement

A-12.2.2 Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht?

ja – wie Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche:

Ärztlicher Dienst, Pflegedienst, Verwaltungsdienst

Tagungsfrequenz des Gremiums:

monatlich

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Die relevanten Verfahren sind im QM-Handbuch aufgeführt und beschrieben. 2015-01-01
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Die relevanten Verfahren sind im QM-Handbuch aufgeführt und beschrieben. 2015-01-01
RM06	Sturzprophylaxe	Die relevanten Verfahren sind im QM-Handbuch aufgeführt und beschrieben. 2015-01-01
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Die relevanten Verfahren sind im QM-Handbuch aufgeführt und beschrieben. 2015-01-01
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Die relevanten Verfahren sind im QM-Handbuch aufgeführt und beschrieben. 2015-01-01
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen / -konferenzen	Andere: Psychodynamische / Systematische Fallbesprechungen
RM11	Standards zur sicheren Medikamentenvergabe	Die relevanten Verfahren sind im QM-Handbuch aufgeführt und beschrieben. 2015-01-01
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	Die relevanten Verfahren sind im QM-Handbuch aufgeführt und beschrieben. 2015-01-01
RM18	Entlassungsmanagement	Die relevanten Verfahren sind im QM-Handbuch aufgeführt und beschrieben. 2015-01-01

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?

nein

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem:

nein

A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements

A-12.3.1 Hygienepersonal

	Anzahl
Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	1
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	1
Hygienefachkräfte (HFK)	1
Hygienebeauftragte in der Pflege	1
Eine Hygienekommission wurde eingerichtet	ja
Tagungsfrequenz der Hygienekommission	halbjährlich

Vorsitzende der Hygienekommission:

Dr. med. Dipl. Psych. Elisabeth Rohrbach

Position: Ärztliche Leiterin

Telefon: 0221 / 3394 - 0

Telefax: 0221 / 3394 - 170

E-Mail: info@tka-koeln.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor?	ja
Der Standard thematisiert insbesondere	
a) Hygienische Händedesinfektion	ja
b) Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum	ja
c) Beachtung der Einwirkzeit	ja
d) Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen	ja
• sterile Handschuhe	ja
• steriler Kittel	nein
• Kopfhaube	nein
• Mund-Nasen-Schutz	ja
• steriles Abdecktuch	ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	ja
Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor?	ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	nein

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprofylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor?	ja
Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale / hauseigene Resistenzlage angepasst?	ja
Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert?	ja
Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprofylaxe liegt vor?	trifft nicht zu

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor?	ja
Der interne Standard thematisiert insbesondere	
a) Hygienische Händedesinfektion (vor, gegebenenfalls während und nach dem Verbandwechsel)	ja
b) Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	ja
c) Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	ja
d) Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundaufgabe	ja
e) Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde für das Berichtsjahr erhoben?	ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen	0 ml/Patiententag
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgeminstationen	0 ml/Patiententag
Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen?	nein

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html)?	ja
Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden).	ja
Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen?	ja
Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen?	ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
HM02	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	HAND-KISS MRSA-KISS
HM03	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	MRE-Netzwerk NRW
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen	

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Lob- und Beschwerdemanagement	ja/ nein	Kommentar/ Erläuterung
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	ja	Beschwerden und Anregungen werden auf allen Ebenen, d. h. auf den Stationen, sowie durch die Klinikleitung entgegengenommen und zeitnah bearbeitet.
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung).	ja	Innerhalb der QM-Anweisung werden die internen Prozesse beschrieben.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden.	ja	Kritik, Beschwerden und Anregungen werden von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern entgegengenommen und diese sorgen für die weitere Bearbeitung.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden.	ja	
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert.	ja	
Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.	ja	Beschwerden werden über die QM-Lenkungsgruppe erfasst und ausgewertet.
Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.	ja	
Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren	ja	Briefkästen auf allen Stationen und im Eingangsbereich (Ambulanz) / oder telefonisch unter: Tel. 0221 / 3394 - 211
Patientenbefragungen	ja	Befragung zur allgemeinen Patientenzufriedenheit
Einweiserbefragungen	nein	

Ansprechpersonen für das Beschwerdemanagement:

Dipl. Kff. Sabine Goetzke-Zimmermann
 Position: Verwaltungsleiterin
 Telefon: 0221 / 3394 - 0
 Telefax: 0221 / 3394 - 170
 E-Mail: info@tka-koeln.de

Dr. med. Dipl. Psych. Elisabeth Rohrbach
 Position: Ärztliche Leiterin
 Telefon: 0221 / 3394 - 0
 Telefax: 0221 / 3394 - 170
 E-Mail: info@tka-koeln.de

Patientenfürsprecher:

Johannes Krautkrämer
 Position: Pfarrvikar im Ruhestand
 Telefon: 0221 / 3394 - 211
 E-Mail: info@tka-koeln.de

A-13 Besondere apparative Ausstattung

trifft nicht zu / entfällt

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-1 Fachabteilung Allgemeine Psychiatrie

B-1.1 Name [Allgemeine Psychiatrie]

Anzahl Betten: 40
 Fachabteilungsschlüssel: 2900
 Art der Abteilung: Hauptabteilung
 Zugänge: Alteburger Straße 8 - 12
 50678 Köln
<http://www.tka-koeln.de>

Chefärztin:
Dr. med. Dipl. Psych. Elisabeth Rohrbach
 Ärztliche Leiterin
 Telefon: 0221 / 3394 - 0
 Telefax: 0221 / 3394 - 170
 E-Mail: info@tka-koeln.de

B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit / Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:

Keine Zielvereinbarung getroffen

B-1.3 Medizinische Leistungsangebote [Allgemeine Psychiatrie]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Allgemeine Psychiatrie
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen Belastungs- und somatoformen Störungen
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen
VP12	Spezialsprechstunde
VP13	Psychosomatische Komplexbehandlung
VP15	Psychiatrische Tagesklinik
VP16	Psychosomatische Tagesklinik

B-1.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit

[Allgemeine Psychiatrie]

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette
BF11	Besondere personelle Unterstützung
BF13	Übertragung von Informationen in LEICHTE SPRACHE
BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe
BF24	Diätetische Angebote

B-1.5 Fallzahlen [Allgemeine Psychiatrie]

Vollstationäre Fallzahl: 577
 Teilstationäre Fallzahl: 0

B-1.6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F20	107	Schizophrenie
F10	104	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
F32	81	Depressive Episode
F33	71	Rezidivierende depressive Störung
F25	37	Schizoaffektive Störungen
F60	34	Spezifische Persönlichkeitsstörungen
F31	29	Bipolare affektive Störung
F43	22	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
F12	21	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide
F23	14	Akute vorübergehende psychotische Störungen
F41	14	Andere Angststörungen
F15	10	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein
F13	8	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika
F06	7	Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
F22	5	Anhaltende wahnhafte Störungen
F11	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide
F14	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Kokain
F18	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch flüchtige Lösungsmittel
F19	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen
F30	< 4	Manische Episode
F42	< 4	Zwangsstörung
F61	< 4	Kombinierte und andere Persönlichkeitsstörungen
F92	< 4	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen

B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-606	1793	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten
9-605	1778	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten
9-614	1197	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen, bei Patienten mit 1 bis 2 Merkmalen
9-980	925	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie
9-981	313	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Abhängigkeitskranke
9-640	311	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-615	282	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen, bei Patienten mit 3 bis 4 Merkmalen
9-647	163	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen
9-604	94	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen ohne Therapieeinheiten pro Woche
9-624	75	Psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten
9-625	67	Psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten
3-200	27	Native Computertomographie des Schädels
9-646	27	Erhöhter Aufwand bei drohender oder bestehender psychosozialer Notlage bei Erwachsenen
9-982	23	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Gerontopsychiatrie
9-648	22	Erhöhter therapieprozessorientierter patientenbezogener Supervisionsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-616	16	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen, bei Patienten mit 5 und mehr Merkmalen
3-220	15	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
9-643	11	Psychiatrisch-psychotherapeutische Behandlung im besonderen Setting (Mutter/Vater-Kind-Setting)
6-006	9	Applikation von Medikamenten, Liste 6
5-230	<4	Zahnextraktion

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. AM02
Art der Ambulanz: Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V

Angebotene Leistungen:

- Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)
- Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)
- Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
- Diagnostik und Therapie von neurotischen Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
- Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)
- Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)
- Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)
- Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)
- Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)
- Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)
- Spezialsprechstunde (VP12)

Kommentar / Erläuterung:

Unterstützung bei Problemen im Umgang mit Alkohol, Medikamenten und Cannabis / Motivationsförderung / therapeutische Einzel-, Paar-, Familien- und Gruppengespräche / Vorbereitung und Vermittlung der Entwöhnungsbehandlung / Nachsorgebehandlung.

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-1.11 Personelle Ausstattung

B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	Anzahl	Fälle je VK/Person
Anzahl Vollkräfte	8,42	68,52731
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,42	68,52731
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0	0
Ambulante Versorgung	1,5	384.66666
Stationäre Versorgung	6,92	83,38150

davon Fachärzte und Fachärztinnen	Anzahl	Fälle je VK/Person
Anzahl Vollkräfte	3,25	177.53846
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,25	177.53846
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0	0
Ambulante Versorgung	1	577.00000
Stationäre Versorgung	2,25	256.44444

Maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit Anzahl

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal 40

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	Anzahl	Fälle je VK/Person
Anzahl Personen	0	0

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr. **Facharztbezeichnung**
(Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)

AQ42 Neurologie
 AQ51 Psychiatrie und Psychotherapie
 AQ53 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Nr. **Zusatz-Weiterbildung**

ZF35 Psychoanalyse
 ZF36 Psychotherapie – fachgebunden –

B-1.11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	Anzahl	Fälle je VK/Person
Anzahl Vollkräfte	30,3	19,04290
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	30,3	19,04290
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0	0
Ambulante Versorgung	0	0
Stationäre Versorgung	30,3	19,04290

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	Anzahl	Fälle je VK/Person
Anzahl Vollkräfte	4,26	135,44600
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,26	135,44600
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0	0
Ambulante Versorgung	0	0
Stationäre Versorgung	4,26	135,44600

Maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit Anzahl

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal 38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr. **Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss**

PQ01 Bachelor
 PQ10 Psychiatrische Pflege

B-1.11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom Psychologen	Anzahl	Fälle je VK/Person
Anzahl Vollkräfte	0,5	1154,00000
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,5	1154,00000
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0	0
Ambulante Versorgung	0,5	1154,00000
Stationäre Versorgung	0	0

Psychotherapeuten in Ausbildung während Tätigkeit	Anzahl	Fälle je VK/Person
Anzahl Vollkräfte	13	44.38461
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	13	44.38461
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0	0
Ambulante Versorgung	5	115.40000
Stationäre Versorgung	8	72,12500

B-2 Fachabteilung Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

B-2.1 Name [Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)]

Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

Anzahl Betten: 56
 Fachabteilungsschlüssel: 2960
 Art der Organisationseinheit/
 Fachabteilung: Hauptabteilung

Zugänge:
 Alteburger Straße 8 - 12
 50678 Köln
<http://www.tka-koeln.de>

Chefärztin:
Dr. med. Dipl. Psych. Elisabeth Rohrbach
 Ärztliche Leiterin
 Telefon: 0221 / 3394 - 0
 Telefax: 0221 / 3394 - 170
 E-Mail: info@tka-koeln.de

B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:

Keine Zielvereinbarung getroffen

B-2.3 Medizinische Leistungsangebote

[Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)	Kommentar / Erläuterung
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	
VP12	Spezialsprechstunde	
VP13	Psychosomatische Komplexbehandlung	
VP15	Psychiatrische Tagesklinik	Schwerpunkt: Borderline-Störung (Tageseinheit A)/ psychotische Störung (Tageseinheit B)/ Depression (Tageseinheit C)/ akute Krisenintervention (Tageseinheit D)
VP16	Psychosomatische Tagesklinik	

B-2.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit

[Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)]

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette
BF11	Besondere personelle Unterstützung
BF13	Übertragung von Informationen in LEICHTE SPRACHE
BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten
BF24	Diätetische Angebote

B-2.5 Fallzahlen

[Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)]

Vollstationäre Fallzahl: 0
 Teilstationäre Fallzahl: 346

B-2.6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F33	133	Rezidivierende depressive Störung
F32	113	Depressive Episode
F60	41	Spezifische Persönlichkeitsstörungen
F61	21	Kombinierte und andere Persönlichkeitsstörungen
F43	13	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
F31	10	Bipolare affektive Störung
F20	9	Schizophrenie
F25	9	Schizoaffektive Störungen
F41	6	Andere Angststörungen
F45	4	Somatoforme Störungen
E89	<4	Endokrine und Stoffwechselstörungen nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
F10	<4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
F22	< 4	Anhaltende wahnhaftige Störungen
F23	< 4	Akute vorübergehende psychotische Störungen
F40	< 4	Phobische Störungen
F42	< 4	Zwangsstörung

B-2.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-605	1903	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten
9-606	1900	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten
9-980	1010	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie
9-624	429	Psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten
9-625	429	Psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten
9-648	43	Erhöhter therapieprozessorientierter patientenbezogener Supervisionsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-604	7	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen ohne Therapieeinheiten pro Woche
6-646	4	Erhöhter Aufwand bei drohender oder bestehender psychosozialer Notlage bei Erwachsenen
9-614	< 4	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen, bei Patienten mit 1 bis 2 Merkmalen

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-2.11 Personelle Ausstattung

B-2.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	Anzahl	Fälle je VK/Person
Anzahl Vollkräfte	6,87	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,87	0
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0	0
Ambulante Versorgung	0	0
Stationäre Versorgung	0	0

davon Fachärzte und Fachärztinnen	Anzahl	Fälle je VK/Person
Anzahl Vollkräfte	6,6	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,6	0
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0	0
Ambulante Versorgung	0	0
Stationäre Versorgung	0	0

Maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit Anzahl

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal 40,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	Anzahl	Fälle je VK/Person
Anzahl Personen	0	0

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr. Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunkt Kompetenzen)

AQ42	Neurologie
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie
AQ53	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Nr. Zusatz-Weiterbildung

ZF35	Psychoanalyse
ZF36	Psychotherapie – fachgebunden –

B-2.11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	Anzahl	Fälle je VK/Person
Anzahl Vollkräfte	7,2	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,2	0
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0	0
Ambulante Versorgung	0	0
Stationäre Versorgung	0	0

Maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit Anzahl

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal 38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr. Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss

PQ10	Psychiatrische Pflege
------	-----------------------

B-2.11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Psychotherapeuten in Ausbildung während Tätigkeit	Anzahl	Fälle je VK/Person
Anzahl Vollkräfte	9	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9	0
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0	0
Ambulante Versorgung	0	0
Stationäre Versorgung	0	0

C Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V („Strukturqualitätsvereinbarung“)

trifft nicht zu / entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

Nr.		Anzahl
1.	Fachärzte und Fachärztinnen, Psychotherapeuten und psychologische Psychotherapeutinnen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und -psychotherapeutinnen, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	11 Personen
1.1.	Davon diejenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	6 Personen
1.1.1	Davon diejenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	6 Personen

*nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de)

